

Beethoven
 Elegie uf den Tod eines Pudels
 WoO 110

Mesto.

Singstimme.



Stirb im-mer-hin, es wel-ken
 All-ge-ber gab dir die-se
 Du warst so rein von al-ler

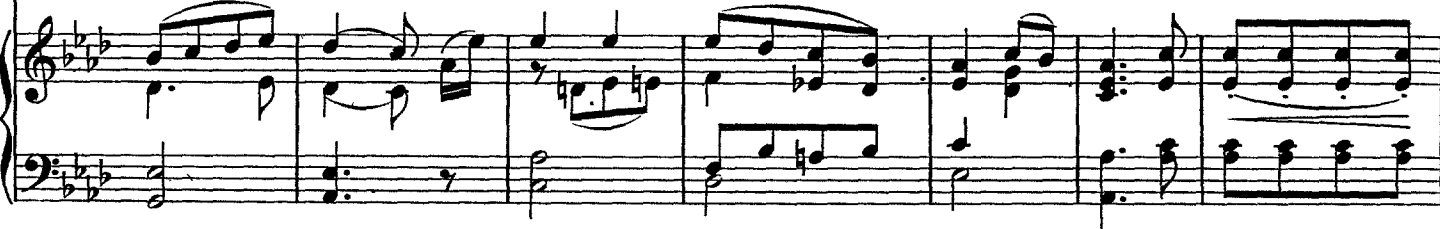
Pianoforte.



ja so-vie-le der Freu-den auf der Le-bens-bahn, oft-eh' sie-wel-ken in des
 fe-ste-Treu-e, dir die-sen im-mer fro-hen Sinn, für-Thie-re nicht! da-mit ein
 Tück' und Feh-le als schwarz-dein krau-ses Sei-den-haar, wie-man-chen Menschen kannt'ich



Mit-tags Schwü-le, fängt schon der Tod sie ab-zu-mä-hen an. Auch mei-ne Freu-de
 Menschlich freu-e, schuf er dich so, und mein war der Ge-winn. Oft wenn ich des Ge-
 des-sen See-le so-schwarz als dei-ne Au-ssen-sei-te war. Trüb sind die Au-gen-



du! dir flie - ssen Zähl - ren, wie Freunde sel - ten Freun - den weih'n, der Schmerz um dich kann
 wüh - les satt und mü - de mich gern der ek - len Welt ent - wöhnt, hast du das Aug' voll
 bli - cke uns - res... Le - bens, froh ward mir man - cher nur durch dich, - du leb - test kurz und

nicht mein Aug' ent - eh - ren, um dich Ge - schöpf, ge - schaf - fen mich zu freu'n.
 Mun - ter - keit und Frie - de mit Welt und Men - schen wie - der mich ver - söhnt.
 leb - test nicht ver - ge - bens, das rühmt ach sel - ten nur ein Mensch von sich...

Audante ma non troppo.

Doch soll dein... Tod mich nicht zu sehr be - trü - ben, du warst ja stets des

La - chens... Freund, ge - lie - hen ist uns Al - les... was... wir lie - ben, kein Er - den -

glück bleibt lan-ge un-be - weint...Mein Herz soll nicht mit dem Ver - häng - niss zan-ken um

ei - - ne Lust, die es - ver - lor; du le - - be - fort und

gauk-le im Ge - dan - ken mir fröh-li - che Er - in - - ne - - run - - gen -

vor, du le - - be - fort und gauk-le im Ge - dan - ken mir

fröh - li - - che Er - in - ne - run - - gen vor.